

Römisch-katholische Kirchgemeinde Schaffhausen**Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**

vom Montag, 23. November 2020 um 19.30 Uhr
in der Kirche St. Konrad

Vorsitz: Marcel Sonderegger, Präsident des Kirchenstands

Finanzreferent: Norbert Gschwend

Pastoralraumpfarrer: Urs Elsener

Übrige Mitglieder: Wolfgang Lendl
Anka Perovic
Gregor Schweri
Martina Truninger

Protokoll: Xenia Terranova

Anwesend: **40** stimmberechtigte Mitglieder der Kirchgemeinde

Absolutes Mehr: **21** Stimmen

Traktanden

1. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2019
 2. Jahresbericht 2019 des Kirchenstands
 3. Jahresrechnung 2019 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 4. Voranschlag 2021 und Steuerfuss 2021
 5. Stimmzähler, Amtsperiode 2020 - 2023
 6. Informationen aus dem Kirchenstand
 7. Anträge und Verschiedenes
-

Begrüssung

Der Präsident, Marcel Sonderegger, eröffnet die Kirchgemeindeversammlung 2020 in der Kirche St. Konrad und heisst die Anwesenden im Namen des Kirchenstands herzlich willkommen. Insbesondere begrüsst der Präsident die Neuzuzüger, die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, sowie Stephan Fendt als Vertreter der Kirchgemeinde Thayngen.

Er ist positiv überrascht, dass doch noch so viele Mitglieder – trotz Corona – gekommen sind. Der Kirchenstand hat entschieden, die Kirchgemeindeversammlung dieses Jahr für die Interessierten zu Hause als YouTube Livestream auszustrahlen. In dieser besonderen Zeit sind kreative Ideen gefragt.

Es sind einige schriftliche und mündliche Entschuldigungen eingegangen. Auf eine Namensnennung wird verzichtet. Die Kirchgemeindeversammlung wird mit den entsprechenden Schutzmassnahmen abgehalten. Es gilt Maskentragepflicht und die Mindestabstände sind einzuhalten. Dieses Jahr findet kein Apéro statt.

Mit Beginn der Kirchgemeindeversammlung erfolgt die Auszählung der Stimmrechtsausweise unter der Aufsicht des Wahllobmanns, Gregor Schweri.

Formelles

Der Vorsitzende stellt anhand des Protokolls fest; dass keine Beschwerden oder Änderungswünsche bezüglich der diesjährigen Traktandenliste vorliegen. Beschlossen kann die Kirchgemeindeversammlung lediglich über traktandierte Geschäfte. Bei Anträgen aus der Versammlung ist vorerst darüber abzustimmen, ob darauf eingegangen werden soll. Wird dies bejaht, so wird der Antrag auf das Traktandum der nächsten Kirchgemeindeversammlung gesetzt.

In dieser Versammlung sind wahl- und abstimmungsberechtigt alle römisch-katholischen Frauen und Männer, die das 18. Altersjahr überschritten haben und gemäss Art. 19 der Kirchenorganisation Mitglieder der Kirchgemeinde Schaffhausen sind. Zur Kirchgemeinde Schaffhausen gehören die Gemeinden Schaffhausen, Barga, Merischausen und Stetten.

Xenia Terranova führt als Verwalterin der Kirchgemeinde das Protokoll.

Traktandum 1: Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2019

In der Zeit vom 16. bis 20. November 2020 hat das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung bei der Verwaltung aufgelegt und konnte eingesehen werden. Ebenfalls ersichtlich auf unserer Homepage www.kath-schaffhausen-reiat.ch. Auf die Verlesung des Protokolls wird verzichtet.

Fragen: Keine.

Der Präsident beantragt das Protokoll zu genehmigen.

*Abstimmung: **Einstimmig** wird das Protokoll genehmigt und verdankt.*

Traktandum 2: Jahresbericht 2019 des Kirchenstands

Auf Seite 2 bis 6.

Auf die Verlesung des ganzen Protokolls wird verzichtet, dieses wurde in der Einladung zur heutigen Versammlung veröffentlicht. Marcel Sonderegger fasst zusammen:

Der Kirchenstand hielt im Berichtsjahr sieben Sitzungen ab und traf sich zusätzlich zu einer Klausurtagung. In dieser ging es vor allem um Personalfragen. Die Steuereinnahmen lagen bei CHF 3.2 Millionen, bei einem unveränderten Steuerfuss von 13.5%.

Personell gab es ebenfalls wieder Mutationen. Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Jährlich finden für alle Angestellten obligatorische Weiterbildungen statt. Im Berichtsjahr die Weiterbildung «Nähe und Distanz». Dazu wurden auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freiwilliger Basis eingeladen. Eine interne und externe Ombudsstelle wurde daraufhin eingerichtet. Ebenso müssen alle Mitarbeiter, welche regelmässigen Kontakt zu Minderjährigen und besonders schutzbedürftigen Personen haben, einen Privatauszug und einen Sonderprivatauszug aus dem Strafregister vorweisen. «Sexuelle Übergriffe» bleiben leider ein Thema.

Wir konnten wieder CHF 100'000 an soziale Institution vergeben - International, Schweizweit und Lokal.

Zur Entwicklung unseres Mitgliederbestands: 2019 haben wir bisher die grössten Mitgliederverluste mit insgesamt 150 Austritten verzeichnet. Viel kann der Kirchenstand nicht dagegen machen. Wir versuchen die Attraktivität zu erhöhen, zum Beispiel mit unserem Familiengottesdienst ABENTUEERLAND.

Fragen: Keine.

Der Präsident beantragt den Jahresbericht zu genehmigen.

*Abstimmung: **Einstimmig** wird der Jahresbericht 2019 genehmigt.*

Traktandum 3: Jahresrechnung 2019 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Auf Seite 7 bis 11.

Einleitung: Finanzreferent Norbert Gschwend:

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir uns heute Abend hier zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung treffen können. Es ist ungewohnt in grossem Abstand zueinander zu sitzen, Masken zu tragen und nicht zuletzt auf den Apéro verzichten zu müssen. Ich danke Ihnen deshalb allen besonders für Ihr Erscheinen.

390 Verwaltung

Der budgetierte Aufwand konnte um CHF 4'700 unterschritten werden. Unter der Position 4362 „Ver­gütungen an Saläre“ werden die Beiträge der Landeskirche an die Jugendseelsorge und Sakristane (CHF 40'000), an den Heilpädagogischen Unterricht (CHF 61'700) und der Anteil der Kirchgemeinde Thayngen (CHF 153'700) verbucht.

392 Seelsorge

Bei dieser Position waren Ausgaben von CHF 2'223'500 budgetiert. Abgerechnet wurden CHF 2'203'700, knapp CHF 20'000 oder 0.9 Prozent weniger. Im vergangenen Jahr hatten wir durch Personalwechsel teilweise kürzere Vakanzen, die zu Minderausgaben führten.

396 Kirchliche Liegenschaften

Bei einem vorgesehenen Ausgabenrahmen von CHF 307'100 mussten letztendlich CHF 354'800 verbucht werden, eine Überschreitung von CHF 47'700. Unvorhergesehene Renovationsarbeiten in St. Peter (neuer Teppich in Kapelle etc.) trugen rund CHF 28'000 dazu bei. CHF 17'200 für Projektierungsarbeiten (energetische Sanierung in St. Maria). Diese Position wurde im Kirchenstand besprochen und innerhalb der Kompetenz des Gremiums bewilligt.

398 Beiträge und Hilfsaktionen

An die Landeskirche mussten CHF 10'300 mehr als budgetiert abgeliefert werden. Die ordentliche Kirchensteuer lag über dem vorgesehenen Betrag. Die Zentralsteuer betrug 1%. Zu Gunsten von Institutionen überwiesen wir wie in den Vorjahren wiederum rund CHF 100'000.

900 Steuern

Die ordentliche Kirchensteuer übertraf wiederum die 3 Millionen Franken Grenze mit Einnahmen von CHF 3'041'500, budgetiert waren CHF 2.9 Millionen. Die Gewinnsteuer warf CHF 76'600 ab, CHF 46'600 mehr als vorgesehen. Die Quellensteuererträge waren eine Punktlandung mit CHF 100'700 gegenüber einer Annahme von CHF 100'000. Das Total der Abweichungen, in unserem Fall Mehreinnahmen, beläuft sich auf CHF 188'800.

940 Kapitaldienst

Für die Verzinsung Kirchlicher Fonds und Legate mussten CHF 3'800 aufgewendet werden. Da wir keine Schulden haben, fielen auch keine Passivzinsen an.

990 Abschreibungen

In unserer Bilanz befindet sich keine Position mehr, die abgeschrieben werden könnte. Dafür haben wir zusätzliche Rückstellungen gebildet. CHF 414'400 für eine mögliche energetische Sanierung in St. Maria und CHF 200'000 für Auswirkungen der Corona Pandemie. Dies ist eine reine Vorsichtsmassnahme, konkrete Anhaltspunkte fehlen.

991 Ausserordentlicher Ertrag

Erfreulicherweise dürfen wir hier die Beiträge des Bundes, des Kantons Schaffhausen und der Stadt Schaffhausen an die Sanierung des Kirchturms St. Maria in Höhe von CHF 171'100 verbuchen. Dieser Betrag wurde im Antrag für die Kreditgenehmigung nicht aufgenommen, da wir nicht wussten, wie hoch der Betrag ausfallen wird und ob es überhaupt zu einer Vergütung kommt.

Gerne beantworten wir allfällige Fragen. Ansonsten verweisen wir auf den Bericht der GPK auf Seite 11 und bitten ein Mitglied, diesen vorzutragen.

Fragen: Keine.

Bemerkungen zum GPK-Bericht

Auf Seite 11 der Botschaft erstattet die Geschäftsprüfungskommission Bericht über das abgeschlossene Rechnungsjahr 2019.

Das Wort übernimmt Matthias Baumgartner. Auf die Verlesung des gesamten Berichts wird verzichtet. Die Geschäftsprüfungskommission hat an zwei Abenden – Corona konform – die Jahresrechnung geprüft. Wir stellen fest, dass die Buchhaltung der Kirchgemeinde sauber und einwandfrei geführt wird und danken der Verwalterin und ihrem Team in der Verwaltung. Ebenso geht der Dank auch an den Kirchenstand für die professionelle und vorausschauende Arbeit.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und den Kirchenstand für das vergangene Geschäftsjahr zu entlasten.

Fragen: Keine.

Präsident lässt über die Jahresrechnung 2019 abstimmen:

*Abstimmung: **Einstimmig** wird die Jahresrechnung 2019 genehmigt.*

Der Präsident bedankt sich bei der Geschäftsprüfungskommission.

Traktandum 4: Voranschlag 2021 und Steuerfuss 2021

Finanzreferent Norbert Gschwend übernimmt das Wort:

Den Voranschlag 2021 finden Sie auf Seite 14 und 15. Die Bemerkungen dazu auf Seite 12 und 13. Gerechnet haben wir den Voranschlag 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 13% und der Gewährung eines Lohnstufenanstiegs, wo dies noch möglich ist.

390 Verwaltung

Die Position 4362 „Vergütungen an Saläre“, wurde schon in der Rechnung 2019 erklärt. Die Landeskirche entschädigt uns mit CHF 40'000 für die Jugendarbeit und Sakristane (unverändert) und CHF 66'400 für den Heilpädagogischen Unterricht (eine Abnahme von CHF 7'500 auf Grund weniger

Lektionen). Der Kirchgemeinde Thayngen belasten wir mit CHF 172'000, CHF 15'000 mehr als im Budget 2020. Die Differenz entspricht der 20% Anstellung für das Pfarreisekretariat Thayngen. Diese Summe wird unserer Position 3010.05, „Saläre Pfarreisekretariat“ belastet, schlussendlich eine erfolgsneutrale Buchung.

392 Seelsorge und Gottesdienste

Wir sind zuversichtlich, dass im nächsten Jahr die Vakanzen besetzt sind. Die budgetierten Ausgaben liegen insgesamt bei CHF 2'182'700, CHF 31'000 tiefer als für das Jahr 2020 vorgesehen.

396 Kirchliche Liegenschaften

In St. Maria wird die Aufgangsrabatte bei dem Kirchenportal saniert, Kosten rund CHF 20'000. Zudem wird die Bodenheizung im Kirchenraum mittels des Inliner-Verfahrens (Heizschlangenbeschichtung von Innen) einer längeren Nutzung zugeführt. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 30'000. In einem Jugendraum muss eine Wand saniert werden, Kosten CHF 6'000 (Nässe, Abplatzungen).

In St. Peter ist für das Jahr 2021 nur der ordentliche Unterhalt geplant.

In St. Konrad wird ebenfalls im Kirchenraum eine Inliner-Sanierung der Bodenheizung erhalten, Kosten ca. CHF 15'000. Die Fassade weist ebenfalls kleinere Abplatzungen auf, Sanierungskosten von ca. CHF 6'000. Durchgefautete Fensterrahmen müssen ersetzt werden, ca. CHF 4'000 und Umgebungsarbeiten für CHF 11'000 sind vorgesehen. Das Pfarrhaus wird in Etappen weiter saniert: Neue Küche, teilweise neue Bodenbeläge und Sanierung von Nasszellen. Dies verursacht Ausgaben von ca. CHF 75'000 um die Liegenschaft auf den neusten Stand zu bringen.

Ferner beantragen wir einen Projektierungskredit von CHF 20'000 zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kirche St. Maria. Da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, werden wir hier wieder einen Fachmann des Denkmalschutzes beiziehen.

Die Liegenschaftenrechnung wird durch Mieteinnahmen in Höhe von CHF 122'000 entlastet. Eine Erhöhung der Mieten für unsere Parkplätze resultiert in Mehreinnahmen von CHF 4'600. Zusätzlich ergeben sich CHF 2'900 aus dem höheren Mietzins für das Pfarrhaus in St. Konrad.

398 Beiträge und Hilfsaktionen

Die Zentralsteuer (unverändert bei 1%) wird mit CHF 214'000 eingesetzt. Die Beiträge an soziale Institutionen bleiben bei CHF 100'000.

900 Steuern

Wir beantragen, den Steuerfuss bei 13% zu belassen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Steuereinnahmen sind nur schwer vorherzusagen. Der Kirchenstand hat sich entschieden, eine realistische aber eher optimistische Betrachtungsweise einzunehmen. Da im Kanton Schaffhausen keine Steuern bei juristischen Personen erhoben werden, sind wir von Schwankungen in deren Ergebnissen nicht betroffen. Privatpersonen werden durch vielerlei Massnahmen, die wichtigste ist die Kurzarbeit, unterstützt, so dass wir davon ausgehen, dass die Einnahmen nicht drastisch fallen.

Wir setzen, wie für das laufende Jahr, CHF 2.8 Mio. bei den ordentlichen Kirchensteuern ein. CHF 30'000 bei den Gewinnsteuern. CHF 100'000 bei der Quellensteuer. Sollte sich unsere Annahme als falsch erweisen, verfügt die Kirchgemeinde über genügend Reserven, um einen Rückschlag auszugleichen.

940 Kapitaldienst

Für die Verzinsung der Fonds und Legate setzen wir CHF 5'400 ein.

990 Abschreibungen

Keine Abschreibungen. Als schuldenfreie Kirchgemeinde machen wir Rückstellungen für weitere Sanierungen unserer Immobilien in Höhe von CHF 120'000 (evtl. Pfarrhaus St. Peter).

Fragen: Keine.

Somit verweise ich nochmals auf den Antrag der GPK auf Seite 11.

Bemerkungen durch GPK:

Das Wort übernimmt nochmals Matthias Baumgartner. Er informiert, dass die GPK an der Budgetsitzung teilnahm und den Voranschlag 2021 geprüft und gutgeheissen hat. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, den Voranschlag 2021 auf der Basis von 13 Steuerprozenten zu genehmigen.

Der Finanzreferent dankt den Anwesenden,

Der Präsident lässt über den Voranschlag 2021 auf der Basis von 13% abstimmen:

Abstimmung: ***Einstimmig wird der Voranschlag 2021 genehmigt.***

Der Präsident bedankt sich bei Norbert Gschwend und den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission für ihre wertvolle Arbeit.

Traktandum 5: Stimmenzähler, Amtsperiode 2020 - 2023

Auf der Seite 16 finden Sie unsere aktuellen Stimmenzähler für die oben genannte Amtsperiode.

Fragen: Keine.

Traktandum 6: Informationen aus dem Kirchenstand

Auf Seite 16 zu finden. Zu erwähnen ist nochmals, dass sich Roland Korn als Baureferent, nach 20 Jahren aus dem Kirchenstand verabschiedet hat. Dies per 1. September 2020. Der Präsident bedankt sich ganz herzlich im Namen des gesamten Kirchenstands für die sehr wertvolle und lange Zusammenarbeit. Die Verwalterin übergibt Roland Korn ein Präsent. Roland Korn bedankt sich ebenfalls bei allen Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und schliesst den Satz ab mit: «Es isch ganz e tolli Ziit gsi – danke!».

Das Amt des Baureferenten konnte durch seinen Stellvertreter Gregor Schweri ohne Unterbruch nachbesetzt werden.

Auf Seite 18 finden Sie die aktuellen Mitglieder des Kirchenstandes. Vakant ist das Ressort «Stellvertreter Bau und Sicherheit». Wir versuchen diesen Posten baldmöglichst wieder zu besetzen. Erfreulicherweise, so Marcel Sonderegger, seien bereits zwei Anfragen dazu eingegangen.

Fragen: Keine.

Traktandum 7: Anträge und Verschiedenes

Es sind keine Anträge eingegangen.

Fragen: Keine.

Der Präsident dankt allen Engagierten für die vielen Stunden unentgeltlicher Arbeit. Eine ordentliche Kirchgemeindeversammlung in ausserordentlichen Zeiten! Zum traditionellen Apéro können wir leider nicht einladen. Dafür erhalten alle Anwesenden ein kleines Präsent.

Die Versammlung schliesst um 20.15 Uhr.

Schaffhausen, 23.11.2020

Für den Kirchenstand:



Marcel Sonderegger
Präsident

Für das Protokoll:



Xenia Terranova
Verwalterin